

Volksrecht

für Schlesien

Organ für die werftätige Bevölkerung

Verlagort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verlags- und Anzeigengeschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141

Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5352

Bezugspreis: Die „Volksrecht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Vertriebsstellen...
Anzeigenpreis: 10 Pfennige für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien...
Erscheinungsort: Breslau, Ring 1206, Postfach 1206.

Die Deutschen gleichberechtigt.

Nach dem „Quotid“ spricht sich das von den französischen und englischen Juristen...
Die Verhandlungen in London herangezogen werden müssen. Die offizielle Einladung wurde wahrscheinlich am Montag erhalten und die Verhandlungen am Donnerstag beginnen.

Der Räumungsplan.

London, 26. Juli. (Eigener Ausbericht.) Der Bericht der zweiten Kommission...
Der Bericht der zweiten Kommission, der inzwischen der Vollkonferenz zugegangen ist, und der sich mit der Räumung des Ruhrgebietes befasst, enthält sieben Artikel. Der zweite Artikel befasst sich mit dem Räumungsplan am 15. Oktober in Kraft treten soll. Die Reparationskommission sollte zu diesem Zweck am 15. August bereits feststellen, ob die deutschen Gesetze zur Durchführung des Entschadens vorübergehend und in Kraft gesetzt sind. Bis zum 15. Oktober sollen gleichzeitig alle beschlossenen Maßnahmen zur Wiederherstellung der wirtschaftlichen Freiheit vollständig sein. In Artikel 3 heißt es, dass die Alliierten bereits am 3. September die innere Politik zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet aufheben und von diesem Datum an die volle außenpolitische Souveränität des besetzten Gebietes nach deutschen Gesetzen wiederherstellen sollen. Alle während des Übergangsregimes von den Alliierten erlassenen Gesetze und Steuern sollen nach Abzug geringfügiger Kosten an den Generalagenten für Reparationen übergeben werden. Artikel 5 befasst sich mit der Übergabe der Eisenbahnen an die Eisenbahn-Betriebsgesellschaft. Die von der Reichsbahn betriebenen Zonen sind am 1. Oktober, die von der Regie betriebenen am 3. Oktober zu übergeben. Die Anwendung der Bestimmungen soll durch gemischte deutsch-französisch-belgische Kommissionen erledigt werden. Schließlich wird in Artikel 7 festgesetzt, dass das Übergangsregime nur dann durchzuführen sei, wenn eine freiwillige Übereinstimmung zwischen der französischen, der belgischen und der deutschen Regierung über diese Frage herbeigeführt werde. Diese Übereinstimmung müsse umfassen: Regelung der Sachleistungen, Einstellung aller Strafverfahren, die seit dem 11. Januar 1923 begonnen wurden, die gegen deutsche Gesetze verstoßen, befolgt haben, und Personen, die aus diesem Grunde verurteilt wurden, amnestiert werden müßten. Frankreich und Belgien sagen dafür eine umfassende Erweiterung der bisherigen Anwesenheiten zu, jerner Einsetzung von Schiedsgerichten, um jeden Rechtsstreit infolge der Anwendung des Übergangsregimes auszuheilen, und endlich wird eine Garantie von deutscher Seite gefordert, daß nach Abschaffung des Ausnahmestandes am 15. Oktober die §§ 264 bis 267 des Friedensvertrages lokal ausgeführt werden.

Die Aufgaben der nächsten Vollziehung.

London, 25. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die nächste Vollversammlung der Konferenz ist, wie offiziell mitgeteilt wird, auf Montag nachmittag festgesetzt. In dieser Sitzung erwartet man, daß der dritte Ausschuß, der in der letzten Vollversammlung für die weitere Erörterung erhalten hat, seinen endgültigen Bericht geben kann. Der zweite Ausschuß hat seine Arbeit bereits abgeschlossen, und der erste Ausschuß tritt am Montag morgen erneut zusammen.
Der Bericht des ersten Komitees über die Frage der deutschen Verlehnungen, der vor einigen Tagen veröffentlicht worden ist, hat die kritische Einstellung der Bankvertreter gegen die vorgeschlagene Regelung verursacht. Der neue Bericht dieses Ausschusses soll am Montag früh gemeinsam mit den Bankvertretern noch einmal durchgesprochen und mit ihren Ansichten in Übereinstimmung gebracht werden. In der Vollversammlung am Nachmittag diskutiert werden kann.
Am Freitag lief in politischen Kreisen das Gerücht, daß die Konferenz zur Beilegung zunächst unüberwindlicher Schwierigkeiten gezwungen sei, sich bis zum Herbst zu vertagen. Dieses Gerücht, das Anlaß zu pessimistischen Urteilen gegeben hat, ist inzwischen offiziell dementiert worden.
Die juristischen Sachverständigen Englands und Frankreichs, Sir Cecil Hurst und Fromageot, die die Einladung Deutschlands vorzubereiten hatten, werden am Montag der Vollkonferenz ihren Bericht vorlegen. Es ist deshalb wahrscheinlich, daß die Vollkonferenz die deutsche Regierung auffordert, rascher ihre Delegationen nach London zu schicken. In den Delegationen ist man sich jedoch darüber einig, daß bis zum Eintreffen der deutschen Delegation ein volles Einverständnis der Alliierten erreicht sein muß. Da Sinn und Wortlaut des Dawes-Berichtes die willige Teilnahme Deutschlands an der von ihm vorgeschlagenen Reparationsregelung fordert, wird mit der deutschen Vertretung über die von der Konferenz vorgeschlagene Regelung noch verhandelt werden.

Paris, 25. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Reparationskommission, die nunmehr im Besitze der drei zur Durchführung des Sachverständigenplanes erforderlichen deutschen Gesetzentwürfe ist, hat am Freitag morgen zunächst inoffiziell mit der Diskussion des Entwurfes über die Ausgabe von Industriebanknoten in Höhe von 5 Milliarden Goldmark begonnen. Da die

alliierten Delegationen der drei Kommissionen während der wachsenden Beratungen der verschiedenen Punkte im dauernden Verkehr mit Kommissar Macdonald gehalten haben, ist anzunehmen, daß die vorgelegten Projekte auf keinen ernsthaften Widerstand stoßen werden.

Schacht über die Erleichterung der Kreditgewährung.

In der Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank, die am Freitag stattfand, sprach Dr. Schacht unter anderem folgendes aus: Die Lage der Reichsbank hat sich gänzlich entwickelt. Der Zahlungsmittelstand zeigt zwar eine mäßige Erhöhung, bewegt sich aber noch immer unter 3 Milliarden Goldmark. Die Lage auf dem Geldmarkt ist nicht mehr so kritisch anzusehen wie vor kurzem, in allen Einzelheiten, in denen ein Kredit angebracht und vom Standpunkt der Währungsstabilität verteilbar ist, zu helfen. Auf dringende Vorstellungen des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft hat sich die Reichsbank entschlossen, außerdem der Landwirtschaft die Finanzierung der Ernte durch ein Ermäßigungs- und Darlehensgeschäft eine Mildebehandlung bis zur Höhe von 200 Millionen Goldmark für an die Landwirtschaft zu gewährnde Kredite zu geben hat.
Um eine Kapitalbindung für längere Fristen zu begünstigen, will die Reichsbank den Kreis der lombardfähigen Papiere durch Einbeziehung von auf Sachwerten basierenden Anleihen erweitern. Diese wertbeständigen Wertpapiere sollen zu den gleichen Bedingungen bestehen werden wie bisher die Anleihen des Reiches und der Länder, d. h. unter Zugrundelegung einer Quote von 50 Prozent des amtlichen Kurswertes bei Wertpapieren auf der Basis von Gold oder einer ausländischen Währung und von 40 Prozent des amtlichen Kurswertes bei Wertpapieren auf Warenbasis. Darlehen können im allgemeinen auf die Dauer von 6-8 Wochen erteilt werden. Für Banken und Geldinstitute wird die Entnahme auf höchstens drei Tage beschränkt. Die dem Zentralausschuss vorgelegte Liste der dafür in Frage kommenden Wertpapiere wurde genehmigt.
Zum Schluß machte der Präsident noch vertrauliche Ausführungen über die neue Goldnotenbank und die Liquidierung der Reichsmark. — Wir nehmen zu der Kredit-Erleichterungspolitik nach ausführlicher Stellung und registrieren die Ausführungen des Reichsbankpräsidenten für heute nur wegen ihrer tatsächlichen Mitteilungen.

Ermittlungsverfahren gegen die Verantworte von Preisausfällen.

Wie der Amtliche Preisdienst von zuständiger Seite erzählt, ist in den letzten Wochen vom Polizeipräsidium in Berlin gegen die Verantworte von Preisausfällen eine Reihe von Ermittlungsverfahren eingeleitet worden, deren Zahl sich auf mehrere Hundert beläuft. Diese Verfahren wurden teils vom Polizeipräsidium unmittelbar eingeleitet, teils erfolgte sie auf Grund von Anzeigen aus dem Publikum, das sich in wachsendem Maße überörtlich sah und sich an das Polizeipräsidium um Hilfe wandte. Bei der Prüfung dieser Anzeigen stellte sich heraus, daß die Preisausfälle nicht in allen Fällen den harmlosen Charakter tragen, den sie sich zu geben suchen. Es handelte sich hauptsächlich bei den Verantworten, wie wiederholt einwandfrei festgestellt werden konnte, um Personen, die unter Geschäftsaufsicht stehen, denen die Handelsreisereise entzogen ist, die nicht als selbständige Kaufleute anzusehen sind usw.

Dauerfözung im Reichstag.

Die Regierung gegen außenpolitische Debatte. — Scheidemann für Neuwahlen.

Anlaßlich der Verabschiedung des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden erklärt Abgeordneter Greubler (Komm.), daß keine Fraktion alles ablehne, was die sogenannte bewaffnete Macht betreffe. Abgeordneter Schmidt-Hannover (Dshnat.) behauptete in ausführlicher Weise, daß der Abg. Lübbring (Soz.) in der Donnerstag-Sitzung alle Offiziere der Reichswehr und der Schutzpolizei als Lumpen beschimpft habe, und dieser Lübbring sei noch immer Polizeipräsident. — Abg. Lübbring (Soz.): Ich habe am Donnerstag in gemeinsamer Weise vorlesende und trotz Widerlegung keine Beschuldigung des Landesverrats gegen Reichswehr nicht zurückgenommen, sondern ich sagte, daß Offiziere wie dieser Herr Ahlemann sind Lumpen. Verschiedene Deutschnationale und Nationalsozialisten beschimpften den Abg. Lübbring; es entsteht ein großer Lärm, zumal die Kommunisten dem Präsidenten zu rufen, wenn sie sich so benehmen wie die Rechte, wären sie schon längst ausgeschlossen.)
Präsident Wallat, der erst nach längerem Läuten und nach wiederholtem Aufruf an das Haus selbst zu Worte kommen kann, sagt: Das Land liegt in finsterner Not, das Volk kann von seinen Vertretern verlangen, daß sie ihre Meinungsverschiedenheiten in anständiger Form austragen. Ich habe wiederholt darauf hin-

Kampfsölle, Finanzölle, Schutzölle.

Der Reichswirtschaftsrat hat in einer Unterredung mit einem Vertreter der „Köln. Ztg.“ der neuen Schutzölle vorlage der Reichsregierung eine überzeugende Begründung gegeben, von der man nicht recht weiß, ob es ihm selbst mit ihr ernst ist. Er will der alten Politik deshalb wieder zurückkehren, weil die übrigen Volkswirtschaften, dem Freihandel weit entfernt, sich gegen Deutschland durch hohe Zölle, Einfuhrverbote usw. absperrten, und sozusagen erst zum Freihandel mit Deutschland gezwungen werden müssen. Er übersteht nur die Kleinigkeit, daß der alte Tarif und die neue Ermächtigung für die Regierung, ihn wieder einzuführen, für die meisten Zölle, insbesondere für die nichtbesetzten Agrarzölle, Windstille enthalten, unter die auch bei Handelsverträgen der freihandelswilligen Regierung gegenüber nicht gegangen werden darf. Nur gegen die 10 bis 15 % (70 Mark beim Roggen, 55 Mark beim Weizen) richtet sich der Kampf, da die Marimolölle praktisch nie auf alle Einfuhr Anwendung finden und daher für den inländischen Konsumenten belanglos sind.

Nicht gegen Kampfsölle wendet sich die deutsche Sozialdemokratie — deren Einführung ist eine rein taktische Frage — sondern gegen Schutzölle, wenigstens soweit sie nicht begründet sind. Und was die Agrarzölle anlangt, so bräut der Minister für die nicht die Spur einer Begründung, sondern den wertwürdigen Satz, daß ihre Wiedereinführung ein notwendiger Ausgleich für die Entwicklung zum industriellen Freihandel sei!

Dazwischen finden sich Redensarten über die „Passivität der Handelsbilanz“. Was hat das mit Zöllen zu tun? Die Ausfuhr kann nur gefördert werden, wenn man die Preise senkt und die Einfuhr kann durch Zölle eingeschränkt werden, aber nur mit dem Erfolg, daß der Konsument das entsprechende Warenquantum im Inland kauft und dadurch die Ausfuhr verringert. Das Defizit der Handelsbilanz kann nur und wird dann verschwinden, wenn die Devisenvorräte Deutschlands, die jetzt zum Ankauf von Auslandswaren Anwendung finden, aufgezehrt sind und ausländische Kredite nicht mehr genommen werden, weil man sie nicht mehr zurückbezahlen kann. Nein, die SPD. kann Agrarzölle heute nicht billigen; denn, wie oft nachgewiesen, ist der Landwirtschaft, soweit überhaupt nötig, auf anderem Wege zu helfen. Und auch was die Industriezölle anlangt, kann sie nur mäßigen Sätzen für Textilwaren und elektrotechnische Artikel für eine kurze Übergangszeit, etwa 1 Jahr, zustimmen, um der Industrie Gelegenheit zu geben, sich zu reorganisieren.
Der Minister verwehrt weiter nicht nur Schutzölle und Kampfsölle, sondern auch Schutzölle und Finanzölle. Es ist ganz richtig, daß die — längst abbaureife — Umsatzsteuer dem Inländer die Produktion verteuert, und also kann man — solange sie besteht! — einem ausgleichenden Zoll bestimmen, der die Auslandswaren mit genau dem gleichen Satz befaßt, den die Inlandswaren als Umsatzsteuer zu tragen haben. Es mag zutreffen, daß bei den Textilien die vorgeschlagene Belastung nicht höher ist, aber wie steht es mit dem Brotgetreide, wo sie 30-35 Prozent des Preises beträgt? S. N.

Die sozialpolitische Debatte wieder aufgenommen.

Abg. Brey (Soz.) führt aus, daß die Unterfügung verheirateter Arbeitstater durch das unzureichend sei. Wenn der deutschnationale Herr Brey von Arbeitstater gesprochen habe, so stehe die deutsche Arbeiterschaft hoch erhaben über diesem Vorwurf. Die Arbeitslosigkeit sei wieder gestiegen, in einzelnen Betrieben sei die Entlohnung geradezu katastrophal. Die unzulängliche Arbeitslosenunterstützung müsse unbedingt erhöht werden. Die Kurzarbeit habe einen erschreckenden Umfang angenommen. Redner befürwortet den Antrag der sozialdemokratischen Fraktion, die Unterfügung Gesetz mit dem 16. Lebensjahr beginnen zu lassen.

Die Arbeiter (Str.) tritt für die Ausfuhranträge ein... (Text continues with details of the workers' stance on export duties and economic conditions.)

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns

bezüglich der Not der Kurzarbeiter immer beruhigender... (Text reports on the Minister's reassurances regarding unemployment and the impact of the war on the labor market.)

Abg. Schmitt (Komm.) bekämpft die Ausfuhranträge als... (Text describes a parliamentary speech opposing export duties.)

Die Reichsregierung ist in allen drei Richtungen... (Text discusses the government's position on various economic and social issues.)

Abg. Frau Schröder (Dnall.) widerlegt die Not der... (Text reports on a speech refuting claims of economic hardship.)

Abg. Frau Schröder (Soz.):

Wir haben von jeder verlangt, daß die Firmenpflicht... (Text contains a detailed speech by Frau Schröder regarding the responsibilities of companies and the state during the war.)

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns:

Die Frau Schröder hat alle erwähnt, was einzelnen... (Text is a response from the Minister to the previous speech.)

Abg. Stettin (Komm.) bekämpft die neue Kurzarbeiter... (Text reports on a speech opposing new regulations for part-time workers.)

Es folgt die Beratung des nationalsozialistischen... (Text describes the legislative process for a national socialist bill.)

Abg. Probst (Dn.) weist darauf hin, daß in dem... (Text reports on a speech highlighting a specific legislative detail.)

banrische Landtag, habe die Aufhebung des Ver... (Text discusses a legislative proposal from the Banat region.)

Abg. Dr. Gysi (Soz.) erklärt, der Standpunkt der... (Text reports on a speech by Dr. Gysi regarding national unity.)

Abg. Dr. Gysi (Soz.) erklärt, der Standpunkt der... (Text continues the speech by Dr. Gysi.)

Abg. Dr. Gysi (Soz.) erklärt, der Standpunkt der... (Text continues the speech by Dr. Gysi.)

Abg. Dr. Gysi (Soz.) erklärt, der Standpunkt der... (Text continues the speech by Dr. Gysi.)

Verhandlung des Reichstages für 1924.

Die Reichsregierung hat die Beratung der... (Text reports on the start of a parliamentary session.)

Abg. Schreier (Str.) berichtet eine... (Text reports on a speech by Schreier.)

Abg. Schreier (Str.) berichtet eine... (Text continues the speech by Schreier.)

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns

Abg. Schreier (Str.) berichtet eine... (Text contains a detailed speech by the Minister.)

Abg. Berndt (Dn.) bedauert, daß die Regierung nicht... (Text reports on a speech by Berndt.)

Albert Reintings Höhenflug.

Roman von Emil Felder.

11) (Nachdruck verboten.) 29. Juli. Morgen Abend werde ich Magdalena wiedersehen! (Text begins the first chapter of the novel.)

30. Juli. In Habenhofen. Ich habe Magdalena wiedergesehen. (Text continues the novel's plot.)

31. Juli. In Habenhofen. Ich habe Magdalena wiedergesehen. (Text continues the novel's plot.)

Abg. Schreier (Str.) berichtet eine... (Text reports on a speech by Schreier.)

Abg. Schreier (Str.) berichtet eine... (Text continues the speech by Schreier.)

Abg. Schreier (Str.) berichtet eine... (Text continues the speech by Schreier.)

Abg. Schreier (Str.) berichtet eine... (Text continues the speech by Schreier.)

geben hat. Das deutsche Volk, dessen Lebensstraßen dort... (Text discusses international relations and the impact of the war.)

Abg. Scheidemann (Soz.):

Unter Zurückweisung der Kriegsschuldfrage... (Text reports on a speech by Scheidemann regarding war reparations.)

Abg. Scheidemann (Soz.): (Text continues the speech by Scheidemann.)

Abg. Scheidemann (Soz.): (Text continues the speech by Scheidemann.)

Abg. Scheidemann (Soz.): (Text continues the speech by Scheidemann.)

Abg. Scheidemann (Soz.): (Text continues the speech by Scheidemann.)

Abg. Scheidemann (Soz.): (Text continues the speech by Scheidemann.)

Abg. Scheidemann (Soz.): (Text continues the speech by Scheidemann.)

Abg. Scheidemann (Soz.): (Text continues the speech by Scheidemann.)

Abg. Scheidemann (Soz.): (Text continues the speech by Scheidemann.)

Abg. Scheidemann (Soz.): (Text continues the speech by Scheidemann.)

(Fortsetzung folgt.)

Hetz durch Herrn Harnisch im „Kasparianer“ erklären, ein großes Wunder werde geschehen, harte Männer würden eine neue Regierung bilden. ...

Eine Fälschung von Richthofen-Boguslawitz.

Zur Schutzpropaganda der Agrarier.

In der „Deutschen Tageszeitung“ und auch in schlesischen Blättern nimmt der Landbesitzer und deutschnationaler Abgeordnete Herr Richthofen von Boguslawitz ...

Nachdem der Herr Richthofen ...

Heute den Schluss der Debatte wird uns gefunkt. Nach dem Abgeordneten Scheidemann sprechen noch die Abgeordneten Dr. Heineberg (Komm.), Graf Perentlow (Nationalsozialist) und Kanne (Deutschsozial) in der politischen Aussprache. ...

Japans Bedingungen für den Vertrag mit Rußland.

Wie meldet aus Tokio: Wie verlautet, hat das japanische Kabinett beschlossen, daß ein russisch-japanisches Abkommen folgende Bedingungen enthalten müsse: ...

Aleine Auslands-Nachrichten.

Das Urteil im Prager Verbrechenprozess. Am Freitag wurde im Prager militärischen Bezirksgericht das Urteil gefällt. ...

Das neue griechische Kabinett ist am Donnerstag unter dem Vorsitz von Scaoullis gebildet worden. ...

Beispielung der sozialdemokratischen Organisationen in Rußland. In der Nacht vom 8. zum 9. Mai wurde im Moskauer ...

Es hat sich herausgestellt, daß Brublewski nicht allein war. Die Petersburger Arbeiter hat zu diesem Zweck eine Reihe Studenten „mobilisiert“. ...

Breslau (Land)-Neumarkt.

Rosenthal, Gemeindevertretung. Die am 21. Juli dieses Jahres tagende Gemeindevorstandssitzung wurde ...

Freiwilligkeit. Ständal in der Wohnungskommission. Wie die hiesige „Volksstimme“ bei der ...

Wahlbestätigung. Gemeindevorstandssitzung vom 22. Juli. ...

Aus Schlesien.

Zu den Arbeiter-Entlassungen in Oberschlesien.

Die polnische Telegraphen-Agenatur erklärt in einer ...

Neues Reichsbanner „Schwarz-Rot-Gold“ hielt am Mittwoch im kleinen Saale der „Erholung“ eine ...

Schweidnitz. Vom Zuge überfahren. Ein ...

Streichen. Wie Proletarier sterben. Die im ...

Aus dem Reich.

Die Reichsdruckerei für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Bekleidung und Bekleidungsbedarf) ...

Wegen Inkrafttreten der Verfassungsgesetze. Nach einer ...

Der Münchener Antikommunisten und der berühmte Chemiker. Die Universität München läßt einen von Rektor und Senat ...

Werbt ständig für unsere Zeitung!

Gewerkschaftsbewegung.

Massenausstand in Ostoberschlesien.

30.000 Hüttenarbeiter im Streik.

Nach einer Reichungsbildung sind am 24. 7. die Hüttenarbeiter Ostoberschlesiens in den Ausstand getreten. Der Streik will als Protest gegen die Verlangung der Arbeitszeit gelten. Nach der bisher vorliegenden Verträge versuchen die Kommunisten die Bewegung an sich zu reißen und sich erstrebend politisch auszunutzen. Wenn das richtig ist (wir können es zur Stunde nicht nachprüfen), dann werden die streikenden Hüttenarbeiter bald um eine schlagende Entscheidung reicher sein.

Die kommunistischen Lehren des gewissenlosen kommunistischen Streikführers mit den ostoberschlesischen Bergarbeitern scheinen dann in Ostoberschlesien bereits wieder vergessen zu sein.

Schiedsgericht für das deutsche Baugewerbe

Versteigerung des Schlichtungstages.

Es ist den Unternehmern im Baugewerbe gelungen, einen Anparteidienst zu finden, der einen Schlichtungstag gefordert hat, monatelang die Baugewerke vom 16. April bis 15. Oktober die schlichtungstägige Arbeit zu leisten habe. Praktisch kommt das nicht nur auf die Versteigerung des Schlichtungstages hinaus, sondern für einzelne Gruppen des Baugewerbes auf eine längere Arbeitszeit, als sie vor dem Kriege hatten.

Die Verhandlungen über einen Nachstarifvertrag für das Baugewerbe sind immer wieder gescheitert. Die Unternehmern haben im Jahre 1920 auf einem internationalen Kongress in Brüssel beschlossen den Schlichtungstagen im Baugewerbe zu beschließen. Dieser Bescheid der Internationale der Unternehmer haben die Teilnehmer der meisten Länder zu folgen verweigert. Es ist daher in vielen Ländern zu umfangreichen Kämpfen gekommen, insbesondere in England, wo es aber den Bauarbeitern gelungen ist, die 44-Stundenwoche zu behaupten.

In Deutschland, wo im Baugewerbe durch das bekannte Verfahren die Preise künstlich hochgehalten wurden und erst durch die heftige Senkung der lokalen Bauverträge herabgesetzt werden konnten, haben die Unternehmer behauptet und behaupten noch, daß sie die Verlängerung der Arbeitszeit mit wünschlen, um eine Verbilligung der Baukosten herbeizuführen. Wenn man weiß, wie schwierig gerade das Baugewerbe in Deutschland ist, wie wenig die Bauunternehmer sich bemühen, die Baupreise durch rationelle Verbilligung und technische Verbesserung der Produktion zu senken, dann wird man sich von den Behauptungen der Bauunternehmer nicht täuschen lassen.

Die Verhandlungen immer wieder gescheiterten Verhandlungen über den Schlichtungstagen im Baugewerbe. Das Ergebnis war die Fällung eines Schlichtungsbeschlusses durch den unparteiischen Vorsitzenden. Nach diesem Schlichtungsbescheid beträgt die wöchentliche Arbeitszeit „grundsätzlich“ 48 Stunden, kann aber von Arbeitgebern während des Sommerhalbjahres ein bis zu 12 Stunden verlängert werden, ohne daß für die Arbeiter ein Zubehör zu zahlen ist. Die Arbeitszeit würde demnach betragen vom 1. Dezember bis 29. Februar 12, vom 1. März bis 15. April 48, vom 16. April bis 15. Oktober 52 und vom 16. Oktober bis 31. November 48 Stunden. Es wird also in das Ermessen des Unternehmers gestellt, den „gesetzlichen“ Schlichtungstagen um vier Stunden die Woche zu verlängern. Das Mitspracherecht der Arbeitnehmer, das in der Verfassung garantiert ist, wird aufgehoben. Die Lohnspanne zwischen Facharbeitern und Ungelernten wird von 5 auf 15 Prozent erhöht. Die Stellung der Lohnsätze ist gleichfalls erhöht worden. Sie beträgt vom 16. bis 17. Lebensjahre 12,1 Prozent und verringert sich bis zum 21. Jahre um 2,1 Prozent des Lohnes des Vollarbeiters. Anspruch auf Ferien haben die Arbeiter, die „mindestens 36 Wochen in deutschen Unternehmen ununterbrochen gearbeitet“ haben. Der Vertrag gilt bis zum 1. März 1926, kann aber zum 1. März 1925 verlängert werden.

Der „Zimmerer“, dem wir diese Angaben entnehmen, schreibt hierzu:

Ein näheres Eingehen auf alle Einzelheiten des vorstehenden Schlichtungsbeschlusses behalten wir uns vor. Er enthält nicht unerhebliche Verschlechterungen in der Ferienfrage, der Stellung nach dem Lebensalter und der Lohnspanne zwischen gelernten und ungelernten Arbeitern. Vor allen Dingen aber, und das ist der Kernpunkt, er bedeutet die Verletzung der Arbeitszeit unter 48 Stunden und für die Sommermonate die glatte Aufhebung des Schlichtungstages für das Baugewerbe. . . . Der Schlichtungsbescheid ist somit vollkommen in das Ermessen des Unternehmers, die „wirtschaftlichen Bedürfnisse des Betriebes“ als Vorwand zu benutzen, um eine schlagende Mehrarbeit von mindestens vier Stunden anzuordnen. . . .

Siehe daß wir der Entscheidung unserer Verbandsinstanzen vorzuziehen wollen — Erklärungsfrist ist bekanntlich bis 4. August — darf doch heute schon festgestellt werden, daß dieser Schlichtungsbescheid für unseren Zentralverband, und wir glauben auch für die anderen Arbeiterverbände, ganz untragbar ist.

Die Landarbeiter und die Erntestreiks.

Es mehren sich die Meldungen, nach denen Landwirtschaftsbeamten an amtliche Stellen herangezogen sind, um ihnen zu sagen, es seien neue Bestimmungen zur Entlohnung von Landarbeitern in der Ernteseit im Gange, und sie zu erwidern, diesen Bestimmungen ihre ganze Aufmerksamkeit zuzuwenden. Zu den so handelnden Landwirtschaftsbeamten gehört auch die für Schleswig-Holstein. Da zu erwarten ist, daß dieses Vorgehen auf die amtlichen Stellen nicht ohne Einfluß bleibt, halten wir es für angebracht, hierzu hier und deutlich die Meinung der freigewerkschaftlich organisierten Landarbeiter zum Ausdruck zu bringen.

Die freigewerkschaftlich organisierten Landarbeiter erkennen in Gemeinschaft mit den Bauern und den Landwirtschafts-

beamten an, daß alles getan werden muß, die Ernte so schnell und reibungslos wie möglich unter Dach und Fach zu bringen. Sie sind aus dieser Erkenntnis heraus auch bereit, eine ganze Reihe ihrer Wünsche bis zu einem späteren Zeitpunkt zurückzustellen. Was sie aber nicht zurückstellen wollten, ist das Verlangen, ihnen mindestens zum Teil das zu geben, worauf sie einen rechtlichen und gesetzlichen Anspruch haben. Das wird, soweit Schleswig-Holstein in Frage kommt, in vielen Fällen abgelehnt. Als Beweis für die Richtigkeit dieser Behauptung führen wir nachstehend an, was uns die Gestaltung des Deutschen Landarbeiter-Verbandes in Kiel berichtet:

Der Vorstand des Verbandes der Arbeiter sei darauf hingewiesen, daß nach dem Ergebnis in ganz räumlicher Weise durch Verhandlungen verhandelt, sich von den Verpflichtungen des Tarifvertrages lösen zu müssen. Außerdem ist es üblich geworden, daß man ganz einseitig bestimmt, wie die verschiedenen Paragraphen des Tarifvertrages auszulegen sind. So kommt es, daß trotz Tarifverträgen mit die verschiedenen Tarifverträge in Schleswig-Holstein bestehen. Sonders bedenklich ist die Haltung der Landwirtschaftsbeamten. Sie hat es bis zum heutigen Tage beibehalten, die Mitbestimmungsrechte des Tarifvertrages auszuschließen.

So wie hier gehandelt wird, handelt man auch in anderen Teilen des Reichs. Die Bauern werden beispielsweise bestraft, daß die Arbeiter dem übermäßig hohen Entlohnung für dasjenige Produkt abzugeben werden, das während der Streikzeit geliefert wurde. Manchem gelang es, von den Landarbeitern, daß sie aus dem Landarbeiter-Verband austreten und die Summen zurückzahlen, welche die Arbeitgeber durch die Herabsetzung der Entlohnung während der Streikzeit verurteilt wurden. Die Schaffung tariflicher Verhältnisse mit dem Deutschen Landarbeiter-Verband liegt nach wie vor in weiter Ferne.

Daß ein solches Verhalten der Arbeitgeber zu der größten Beunruhigung der Landarbeiter und damit zu einer Gefährdung des Wirtschaftens gerade in der jetzt bevorstehenden Ernteseit führen muß, hat uns hier auf der Hand.

Die amtlichen Stellen würden angesichts dieser Zustellungen weitlich unparteiisch handeln, wenn sie den Landwirtschaftsbeamten auf ihre Unrechtheit hinweisen würden. Solange keine Veränderung zum Besseren zu sehen, wie nicht nachgewiesen werden kann, daß die Arbeitgeber bereit sind, alles getan haben, um die Entlohnung einer Erntebewirtschaftung zu unterstützen.

Die Kulturmode in Leipzig.

Die Leipziger Kulturmode macht zum ersten Mal den Eindruck, daß die Kultur der Leipziger Bevölkerung ein Teil der Mode, das Verlangen nach Gewerkschaftlichkeit, die inaktive Teilnahme der Leipziger Bevölkerung an der Arbeiter-Bildungs- und Kulturarbeit übertragen. Das Zeit ist unter Ausnutzung des Arbeitererbes und Ähnliches als sozialistisches Kulturfest gedacht. Es geht um den vornehmsten Aufgaben der Arbeiterkulturbewegung, neue Wege für die Kultur der Arbeiter zu finden und insbesondere dem Arbeiter einen eigenen Stil zu geben. Das Leipziger Gewerkschaftsfest wird ein bedeutungsvoller Schritt auf diesem Wege sein.

Es ist daher den Vertretern der Gewerkschaftsorganisationen wie überall ein Kulturtag der Gewerkschaften dringend zu empfehlen, an dieser großen kulturellen Veranstaltung, wie überhaupt an der Kulturarbeit in Leipzig teilzunehmen, da von ihr große Anregungen für die gesamte kulturelle Tätigkeit der Arbeiter, insbesondere auch für die gewerkschaftliche Bildungsarbeit, ausgehen werden. Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an das Arbeiter-Bildungs-Institut, Leipzig, Grabstraße 17.

Zum Boykott der Havelbach-Biere in Ranslau und Treiburg.

Am Sonnabend, den 19. Juli, wurde vom Schlichtungsausschuss Breslau-Land eine Sitzung einberufen. In selbiger kam die Einigungsangelegenheit, in welcher die Organisation der Arbeiter der Firma in weitgehender Form entgegengekommen ist. Beschließ der Einigung des Einigungsvertrages seitens der Firma wurden von der Vertretung des Verbandes der Lebensmittell- und Getränkearbeiter Zweifel geäußert. Herr Reichsmann, Mitglied der Vertretung der Firma, erklärte: „Tarifverträge, welche alle übrigen Abmachungen zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeberorganisationen rufen von gegenseitigem Vertrauen getragen werden.“ Durch diesen Einwand ließ sich der Verband der Lebensmittell- und Getränkearbeiter bewegen, dem Einigungsprotokoll zuzustimmen. Von der Firma Havelbach wurde dieser Einigungsprotokoll durch einen Brief vollständig über den Inhalt gewarnt. Der Brief muß deshalb gewarnt werden, weil der Organisation mitgeteilt und zwar verächtlich weitergegeben werden. Nähere Mitteilungen über den Einigungsprotokoll und des Bestehens der Firma Havelbach ergeben sich durch demnach erscheinende Zeitungsartikel und Flugblätter. Wir machen hierauf aufmerksam, daß irgendwelche Gerüchte, die Differenzen mit der Firma Havelbach seien beigelegt, auf Unsiherheit beruhen. Erst dann, wenn die Organisation in den Blättern bekannt gibt, daß der Boykott aufgehoben ist, hat dies seine Gültigkeit. Bis heute erlauben wir alle denkenden Angehörigen der Arbeiter und Arbeiter, das Ranslauer Bier meiden zu meiden, wegen des gewerkschaftsorganisationsfeindlichen Verhaltens der Firma.

Verband der Lebensmittell- und Getränkearbeiter Deutschlands.



Fußball.
Süd I — S. I. 2. 0. 0. S. I. 2. mit Erfolg antretend, konnte das Spiel jederzeit offen halten, manchmal brachten die Schürmer sogar ganz bedeutend, aber der abschließende Schuß fehlte. Das Spiel S. I. 2. war bedeutend besser als das von Süd, aber der Siegesmoral der Südnummer war unerschütterlich. So gelang es Halbzeit von Süd vor der Halbzeit das erste Tor für Süd zu buchen. Aber auch der Gegner hatte Gelegenheit auszugleichen, nur verzögerte er sie. Einen Bombenschuß des Mittelstürmers hält die Kette, und einem Stürmer hält der Torwart; so geht es in die Pause. Als der Mittelstürmer nach Wiederantritt eine kurze Zeit das Feld verlassen muß, ist S. I. 2. überlegen, lang aber die aufmerksamste Südbekannt nicht überwinden. Bei einem letzten Vorstoß gelangt dem Mittelstürmer von Süd ein Schuß an dem geduldeten Torwart von S. I. 2. vorbei und so geht das Spiel fort beiderseitiger Anstrengung mit 2:0 für Süd zu Ende. — Beide Mannschaften, aber ganz besonders der Rechtsaußen von S. I. 2., sollten glauben, daß der Schiedsrichter zum mindesten die Regel genau so gut kennt wie er.
S. I. 2. — Süd II 3:2. Süd II, mit Erfolg antretend, verlor dieses Spiel unbedeutend.
Süd I. Jugend gelang es, die des S. I. 2. mit 3:1 nach Hause zu schicken, während die Jugend von Süd von S. I. 2. geschlagen wurde.
Wader III — Süd III 3:2. Süd mußte sich auch hier knapp geschlagen sehen, daß haben sich die Aufsteiger gut gehalten.

West I — Riders 1:2 (2:1). Bei schönem Wetter stieg das Spiel obiger Mannschaften nachmittags 5 Uhr an dem 25. Platz. Von Anfang an ging es in flotten Tempo von einem Tor zum andern. West gelingt es kurz hintereinander zweimal einzutreten. Immer wieder bringen die Aufsteiger von Riders den Ball nach vorn, aber der sehr erfahrenen Spielende Innenverteidiger von West nicht finden. Endlich kurz vor Halbzeit eine glatte von West aus durch den schnell nach innen laufenden Rechtsaußen verandert. 2:1 für West. Nach Seitenwechsel drückt Riders mächtig. Eine Augenblickliche Besonnenheit der Aufsteiger von West und schon schließt der Halbrück von Riders den Ausgleich. Riders ist jetzt dauernd im Angriff. Da plötzlich ein Durchbruch von West. Ein langer Schuß aufs Tor. Der Torwart springt den Ball, läßt ihn aber aus den Händen ins Tor fallen. 3:2 für West. Riders gibt sich alle Mühe, auszugleichen, doch der sehr gute Torwart von West verteidigt jeden Erfolg. — West spielte West 1. Jugend gegen Riders 1. Jugend 2:1 (1:0). Am Sonnabend spielte West 2. Bezirk gegen Riders 2. Bezirk und verlor mit 3:2 (3:0). Riders 2. Bezirk, das ganze Spiel mit 10 Mann spielend, war dauernd überlegen.

Sonntag, den 27. Juli:
R. I. 2. I. — Riders 1. nachmittags 5 Uhr
R. I. 2. II. — Riders 1. nachmittags 3:30 Uhr
im Clubpark.
Wader 1. Jugend — Riders 1. Jugend.
Nach und Zeit wird in der Veranmeldung bekanntgegeben.

Bezirksauswahlen. Der diesjährige Bezirkskongress findet am Sonntag, den 17. August 1924, bei Hirta, Zehnstraße, statt. Jeder Verein hat 50 Mitglieder zu entsenden, für jede weiteren Delegierten zu entsenden. Als bis 30 einen, von 31-100 zwei, von 101-150 drei Delegierte usw. Als Wahlort gilt der Bezirksverband vom 1. April 1924. Siehe Bezirksrechnung. Anträge der Vereine sind bis spätestens 15. August an Sports genannt. Anträge der Vereine sind bis spätestens 15. August an Sports genannt. Anträge der Vereine sind bis spätestens 15. August an Sports genannt. Anträge der Vereine sind bis spätestens 15. August an Sports genannt.

Sonntag, den 27. Juli:
R. I. 2. I. — Riders 1. nachmittags 5 Uhr
R. I. 2. II. — Riders 1. nachmittags 3:30 Uhr
im Clubpark.
Wader 1. Jugend — Riders 1. Jugend.
Nach und Zeit wird in der Veranmeldung bekanntgegeben.

Gesellschaftsspiele am Sonntag, den 27. Juli:
9:00 Uhr Wader 2. Jugend — Süd 2. Jugend Kretzen
10:00 " Wader 1. Jugend — Riders 1. Jugend A. S. P.-Platz
11:00 " Wader 2. Mannschaft — Spartia II. Weichholz
12:00 " Wader 1. Mannschaft — Spartia I. Weichholz
13:00 " Jr. Sportfreunde II — Weichholz II Handballspiele
14:00 " Jr. Sportfreunde I — Weichholz I
15:00 " Weichholz II — R. I. 2. Schweißsch. Weichholz
16:00 " Weichholz I — Union 1. Jugend Weichholz
17:00 " Weichholz II — Union 2. Jugend Weichholz

Radspport.
Am Sonntag, den 10. August, nach Schneidmühl, lautet die Punkte für die Fahrer der Fahrer. Bei an diesem Tage die Fahrergruppen des gesamten Landes eine Parade durch den unternehmen. Und zu welchem Zweck die Parade, wird mancher fragen. Die Parade ist darauf ab: Welt dort in Schneidmühl sämtliche Fahrer des Landes zum Mittag kommen. Nachmittag im Straßenrennen, Nachmittag im Straßenrennen. Dazu gehören Schul- und Ausfahrten, Ausfahrten und Radballspiele. Als die Fahrergruppen nach dem Rennen zum Mittagessen, wurde überall der Wunsch laut, durch Wettbewerb der Sportler zu leben. Diesen berechtigten Wünschen sind die Funktionäre nachgegangen und werden sich schließlich Maßnahmen in den Bezirken und Gauen ausführen. Heißt die Wettbewerb in vorigen Jahre in sich schon wichtige Leistungen, so werden die dieses Jahr überaus wichtigen bringen. Die Anmeldeungen zum Straßenrennen werden deutlich das Interesse für den Radspport, Ausfahrten im Straßenrennen und Generelle zeigen von unermesslichem Fleiß und Eifer. Jahrelange Werbung gehört dazu, ehe dieses erreicht ist. Doppelt schwer fällt es den Funktionären, weil ihnen wenig Mittel zur Verfügung stehen und die Mittel für den Wettbewerb nicht ausreicht werden können. Das alles soll und darf uns davon nicht abhalten. Dem Ziel entgegen! Ist das Ziel erreicht, der Arbeiter, der der Radspportauswahlen trägt sich mit dem Gedanken, die besten seiner Mannschaften zu dem nächsten Bundeswettbewerb zu entsenden. Dazu über gehören wiederum Mittel. Um diese zu beschaffen, findet an demselben Tage in Schneidmühl eine große Versammlung, deren Hauptzweck ein „Radspport“-Fest ist. Alle Interessierten des Radspports werden gebeten, recht zahlreich zu kommen. So wie zum Beispiel von 50 Mitgliedern im Radsporthaus, Weichholzstraße 100, zu haben. Die Gewinnnummern werden nach der Verteilung in der Volkswacht und den Arbeiter-Provinzialblättern bekanntgegeben.

Breslauer Produktenbörse vom 25. Juli.
Amfische Notierungen der an der Breslauer Produktenbörse vom 25. Juli 1924 gezeigten Preise in Goldmark (1 Goldmark = 100 Heller) ab schlesischer Verladestation. Tendenz: Getreide: Befestigt. — Rohstoffe: Etwas mehr Nachfrage. — Milch: Steilig.

Tägliche Amfische Notierungen (100 kg) in Goldmark:			
Getreide:	25.	24.	23.
Weizen . . .	17,30	17,20	17,10
Roggen . . .	15,80	15,80	15,80
Hafer . . .	13,50	13,50	13,50
Wangergrie . . .	14,20	14,20	14,20
Fruchtgerste . . .	12,60	12,60	12,60
Die Preise verstehen sich bei sofortiger Bezahlung.			
Süßfrüchte (je 100 kg):			
	25.	18.	18.
Bittererbsen . . .	21-23,00	21-23,00	21-23,00
gelbe Erbsen . . .	16-18	16-18	16-18
grüne . . .	—	—	—
Kartoffeln . . .	32-35	32-35	32-35
Rohstoffe:			
	25.	22.	25.
R. u. B. Drahtspinn. . .	0,70	0,70	0,50
R. u. B. Drahtspinn. . .	0,60	0,60	0,90
G. u. S. Drahtspinn. . .	0,70	0,70	—
G. u. S. Drahtspinn. . .	0,60	0,60	1,20
geb. Weiz. u. R.-Str. . .	0,50	0,50	1,50
Amfische Notierung für Mühlenenergie (für 100 kg):			
	25.	24.	23.
Weizenmehl . . .	100 kg	26,50	26,50
Roggenmehl . . .	100 kg	22,00	23,00
Auszugmehl . . .	100 kg	30,00-31,00	30,00-31,00

Damara, das Bad der Dame!

Eine reizende Fubeneheit, „ein budesendes Stahlmischbad“, drängt sich in das Heim der Frau. Der schmale Duft läßt die Frauen übersehen, daß die erhebende Wirkung in Wirklichkeit dem Eingehalt (Natriosulfat) zu danken ist. Wer es nicht kennt, probiere! Karton I Goldmark. Lieferanten: Kronen-, Aders-, Rohren-Apparate, Apotheken in der Schweidnitzer Straße, Ecke Nummerer, Apotheke in der Zautenkirchstraße, Ecke Grünstraße und Kaiser-Wilhelm-Apothek. Trovanhaus: O. Sporleder, Zautenkirchstraße 50, F. Hoffschilde, Ohlauer Straße 23, Trogerien: J. Mathias, Zautenkirchstraße 8, Trogerie am Landeshaus, Gartenstraße 75, Marktthalen-Trogerie, Alte Sandstraße 7, Gneisenau-Trogerie, Gneisenauplatz 4.



Fleisch sparen hilft MAGGI Würze

Vorteilhaftester Bezug in großen Originalflaschen zu 5.-; man achte darauf, daß der Bombenverschluss unversehrt ist.

Die dünnste Wasserbrühe, schwache Fleischbrühe, Gemüße usw. erhalten augenblicklich kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen Maggi's Würze.

Eine Fahrt ins Nimpfischer Ländchen.

Wer bei der Auswahl seiner Sonntagswanderung wieder einmal aus der näheren Umgebung der Stadt heraus und etwas weiter will, der ist auf eine noch verhältnismäßig wenig als Wandergebiet bekannte Gegend aufmerksam gemacht: auf das Nimpfische Ländchen. Und zwar wird es ganz zu Unrecht vernachlässigt. Freilich, es sind bescheidene Höhen, auf die der Wanderer steigt, erheben sie sich doch kaum zu 400 Meter Seeshöhe. Und doch ist eine Wanderung auf den waldigen Höhenzügen, durch die lippigen, bunten Wiesen und freundlichen Dörfern so mannigfaltig und reizvoll, daß es sich lohnt, einen Sonntag dort zu verbringen. Einen wunderbaren Anblick bietet das Ländchen zur Zeit der Reifezeit, aber auch jetzt, wenn die reifen Früchte lodernd herunterhängen, läßt es sich in dieser Gegend herumkutscheln.

Wir löten uns eine Sonntagsfahrt am 4. Klage nach Nimpfisch für 2.10 Mark und fahren Sonntag früh 5.41 Uhr vom Hauptbahnhof (Strecke: Breslau-Kobornitz-Gradenitz) dorthin. Wer die etwas langwierige Fahrt abkürzen will, benutzt den bis Kobornitz durchgehenden Lokzug auf 6.04 Uhr vom Hauptbahnhof und steigt in Kobornitz auf den dort wartenden Gradenitzer Zug über. Ankunft in Nimpfisch 8.11 Uhr.

Außer unternehmen wir einen kurzen Gang durch das hochgelegene Kreisbäckerchen. Es soll die älteste Umfriedung Schlesiens sein. Heute merken wir davon allerdings nichts mehr. Ein großer Brand hat das öfter sich wandelnde Stadtbild gänzlich verändert. Wo heute die katholische Kirche steht, erhob sich früher die Turmruine des Nimpfischer Schlosses. Wir betrachten auch das alte Schlossgebäude, in dem sich jetzt das Amtsgericht befindet. Ein schöner Blick ins Tal und auf die dahinter liegenden Höhen (Schindel- und Tannenberg) gewährt der Promenadeweg an der Stadtmauer. Auch Jochen und Geiersberg grüßen herüber.

Nach dem Ausgange durchs Städtchen, das in einem der fruchtbarsten Agrarreviere Schlesiens liegt, gehen wir die Strobleuer Straße hinunter und wählen einen grün markierten Weg, der geradeüber vom höchsten Kränlehaus seinen Anfang nimmt, unterhalb des Schloßberges verläuft und als Wäldchen langsam zur Höhe des Berges ansteigt. Wir föhren erst an Koppeln vorbei, dann den neuen Lohesteg und kommen an einem mit alten Weiden bestandenen Kalksteinwall bis an den Weislowitzer Wirtschaftsweg. In seiner Fortsetzung benutzend, nimmt uns bald der Wald an, und schließlich führen uns die grünen Weiden auf die Höhe des Spikherges (312 Meter). Da der auf den Karren verladene Auslaststurm nicht mehr steht, ist die Aussicht von seinem bewaldeten Gipfel allerdings äußerst beschränkt. Doch hat man auf dem Wege zu ihm unendliche Fernsichten. Die langgestreckte Höhe des Spikherges fällt uns zunächst ins Auge. Wir sehen deutlich den Aussichtsturm auf der hohen Höhe und den Dömpfen bei Silberberg. Bei Harzow weiter kann man auch das Reichensbader Gebirge und den Glöcher Scherberg erkennen, und noch weiter links dämmern die Höhen des Mittelgebirges. Heber das Harzow hinaus ist es dann entweder über das Dömpfen Weislowitz oder, etwas weiter aussehend, über die Panzelsberge zur Stadt zurück.

Da wir uns einen schönen Mittagsrastplatz suchen wollen, gehen wir bald die Reichensbader Straße hinauf, kommen durch das Nimpfisch unmittelbar berührende Dorf Panzelsberg, bis uns der Weg wieder rechts nach dem idyllisch gelegenen Johannistal, das schon zum Reichensbader Kreise gehört, hinabführt. Der Weg geht nun links am Gasthause ab in den (übrigens auch gut markierten) Höllegründ. Ein anfangs auf und ab führender Aufstieg führt uns nach Reberschreien des Steiges länger. Jetzt am linken Ufer des Höllegründes. Wir suchen uns jetzt einen Rastplatz am Wasser. Wenn wir weiter weiter vordringen, treten die Berge mehr zusammen und um so reizvoller wird die Wanderung. Nachdem uns eine Brücke wieder auf das rechte Ufer gebracht hat, steigt der Weg zum Schanzenberg empor. Auf der Amalienhöhe erreicht die Wanderung ihren Höhepunkt. Heber den Grund hinweg netzen wir einen prächtigen Ausblick auf Nimpfisch Weislowitz und zu anderen schönen Aussichtspunkten. Die ganze Wanderung durch den Grund beansprucht etwa eine Stunde. Wer nicht mehr viel laufen will, kann nun einer Tafel folgen, die zur Reichensbader Chaussee zeigt und auf letzterer wieder zur Stadt zurückkehren. Wir aber wollen nach dem alten Schloß Gohlau einen Besuch abstatten und folgen daher einer Tafel, die nach Gohlau führt. Wir wandern in diesem langen Dorfe nur kurze Zeit und biegen bald

rechts in die nach Gohlau führende Chaussee ein. In einer halben Stunde sind wir dort. Sehr sehenswert ist das malerische, schindelgedeckte Wasserloch. Vor allem fesselt das alte Portal. Auch fallen verschiedene Türhaken auf. Die Kunstschätze im Innern sind leider nicht zugänglich. Wir gehen dann durchs Dominium und gelangen durch einen Torbogen auf eine hochgelegene Straße am Park. Nachdem wir die Feldbahnstrecke überschritten haben, führt uns der abwechslungsreiche Weg an kleinen Waldbeständen und wogenden Getreidefeldern vorbei nach Johannistal zurück. Von Johannistal bis zum Bahnhof Nimpfisch laufen wir etwa eine halbe Stunde.

Besuchenswerte Punkte im Nimpfischer Ländchen sind auch Bad Dirsdorf mit seinem alten Kirchhof und das Ellgauer Tal bei dem lieblich im Buschwerk gelegenen Dömpfen Klein-Gilguth.

In Nimpfisch fahren wir 7.47 Uhr nach Breslau zurück. Ankunft auf dem Hauptbahnhof 8.48 Uhr.

Touristenverein „Die Naturfreunde“, Ortsgruppe Breslau.

Wanderausfuhrstelle: Montag 7-8 Uhr abends, Gewerkschaftshaus, Zimmer 12.

Anonym

geht uns ein Schreiben aus dem Kreise der Angestellten der „Provinzial-Genossenschaftsbank“, Grüner 46, zu, worin vornehmlich über die jährliche Bezahlung der Angestellten und Beamten der Bank die Rede geführt wird. Es werden darin Forderungen genannt, deren Befriedigung zweifelhaft ist uns in Erfahrung zu bringen. Da das Schreiben jedoch anonym ist, können wir uns mit der Angelegenheit nicht befassen, möchten aber dem Schreiber des Briefes sagen: Jeder organisierte Arbeiter wendet sich in solchen Fällen immer zunächst an seinen Verband. Sind denn die Angestellten und Beamten der Provinzialgenossenschaftsbank nicht organisiert? Dem freigeberwerblichen Handwerk sind sie, soweit wir unterrichtet zu sein glauben, nicht angeschlossen. Welcher Organisation gehören sie denn an? Tut diese nichts für sie? Und wenn sie gar nicht organisiert sind, wundert sie dann noch die Einschätzung ihrer Arbeitgeber? Was nicht!

* **Ausschreibtdoppel in Postpaketen.** Nach den Vorschriften der Postordnung ist der Absender eines Pakets verpflichtet, in das Paket obenauf ein Doppel der Aufschrift zu legen. Diese Bestimmung wird immer noch wenig beachtet. Wenn in einem Paket das vorgeschriebene Doppel der Aufschrift fehlt, und die äußere Aufschrift sich während der Weiterbeförderung löst, bedarf es stets umfangreicher und zeitraubender Ermittlungen, ehe die Sendung untergebracht werden kann. Die Folge davon ist, daß die Sendung oft ihren Zweck verfehlt, der Inhalt vielfach verdorbt und Weiterungen für den Absender und den Empfänger entstehen. Es liegt daher im Nutzen der Absender, das Einlegen eines Doppels der Aufschrift niemals zu unterlassen.

* **Breslau in Flammen.** Unter der rührigen Direktion Gustav Wintner vom „Victoria-Theater“ findet Sonntag, den 3. August, auf der Hartlieb-er Rennbahn ein Kleinfestweckert „Breslau in Flammen“ statt, das von der größten Feuerwerkerei Deutschlands, der Firma Reichmann & Co., Berlin, unter persönlicher Leitung ihres Direktors, Herrn Felix Reichmann, ausgeführt wird.

* **Gefunden.** Neuer Herron-Sandalstich ist gefunden worden. Abholen bei Biege, Lohstraße 58, 4. Etage.

* **Zugelaufen** ist ein kleiner schwarzer Kehlspitzer, ein gewöhnlicher Hund mit Steuermarken 16735, ein Schäferhund bei Fischer, Förschstraße Nr. 88.

* **Verloren** wurde eine braune lederne Aktentasche mit Papieren auf den Namen Paul Großer.

* **Stellgenommen** wurden ein Arbeiter, der vor vierzehn Tagen aus einer Wohnung in der Kleinburgstraße mittels Einbruchs Kleidungsstücke, 2 Uhren, 2 Tischdecken und ein Fahrrad gestohlen und die Sachen zu Scherpreisen an einen Kutscher und Arbeiter verkauft hat, welche gleichfalls festgenommen wurden; — ein Friseur, welcher ohne Fahrkarte mit dem D-Zug von Biege nach Breslau gefahren ist; — ein Gärtner, weil er einem Kaufmann 180 Mark abgeschwindelt hat unter dem Vorwande, er würde ihm Hochflammenrosen besorgen; — ein Kaufmann, weil er bei mehreren Firmen Zigaretten erschwindelte, die er weiter verkaufte.

Konzerte — Theater — Vergnügungen.

Schauspielhaus, Operettenbühne. Abends die archaische Ausstattungs-Revue „Wien gibt acht“. Wie am ersten Abend des Gastspiels der beliebtesten Wiener Gasse, jubelt das Publikum beim Auftreten der Original-Deutscher-Kapelle mit ihrem Tambour, Kugelmeister und dem Trommler Wolfsecker, ganz Wolfsecker.

Thalia-Theater. Wohl selten hat das Thalia-Theater ein derartiges Lachen durchdröhnt, wie bei den Aufführungen des lustigen Schwantes „Die vertagte Nacht“ von Arnold und Bach. Abends spielt Ludwig Stöfel die ihm förmlich auf den Leib geschriebene Rolle des Emil Dobermann und geht die hervorstechende Schwant bereits seiner 40. Wiederholung im Thalia-Theater entgegen.

Victoria-Theater. Nur noch bis Ende des Monats das erfolgreiche Lustspiel „Der Garje Löwe“. Abends: „Gastspiel Eilriede Mertens in „Sou-Sou, die verzögerte Schenkung“. Personen unter 14 Jahren keinen Zutritt.

Letzte Wetternachrichten.

Datum:	Temperatur			Wind	Niederschlag	Wetter
	heute früh	Maxim.	Minim.			
26. 7. 24.						
Arriern	13	19	6	WNW 2	ger.	heiter
Schneealpe	2	7	9	W 4	1	heiter
Grünberg	13	—	9	WSW 2	—	heiter
Schneidewitz	10	19	5	SW 1	4	halb bedekt

Das morgige Wetter.

(Vorhersage der Wetterwarte Arriern bei Redaktionschluss.) Die über Weislowitz sich tauernd neu bildenden Störungen bedingen auch bei uns vielfach welliges und kühles Wetter. Auch morgen müssen wir mit dem Auftreten von Niederschlägen rechnen.

Wasserstand

vom 26. Juli 1924.

Ort	Wasserstand	Temperatur
Breslau (Unter-Regel)	— 0,70	
Kanitz (Ober-Regel)	— 5,20	
Köbel (Unter-Regel)	— 2,00	
Wien (Mittelwasser)	— 1,24	
Wienmündung (Ober-Regel)	— 1,19	
Wienmündung (Unter-Regel)	— 1,25	
Breslau (Ober-Regel)	— 4,98	
		Wasserwärme + 17,5°

Bereinstalender.

Sattler, Tapezierer, Portefeinler-Verband. Tapezierer-Branchen-Versammlung am Montag, den 26. Juli, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Zimmer 12. Unsere Angelegenheit.

Die Ortsverwaltung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Heizungsmonat am Sonntag, den 27. Juli, vormittags 9 Uhr: Versammlung.

Metallarbeiter von Dawig. Sonntag, den 27. Juli, vormittags 11 Uhr: Versammlung bei Bysta.

Abteilung Schichting, Distrikte 23, 24, 25. Sonntag, den 27. Juli, Ausflug mit Kinderziegel nach dem Erholungsheim der D.M.A., Ampelner Weg, Ihmarisch 2 Uhr, nachmittags vom Frankfurter Tiergartenstraße. Teilnahme aller Genossinnen und Genossen ist dringend erwünscht.

Baugewerksbund, Baugewerkschaft Breslau. Mittwoch, den 30. Juli, nachmittags 5 Uhr, im Zimmer 7/8 des Gewerkschaftshauses: Vertreter-, Delegierten- und Hilfskassierer-Versammlung. Wegen der Wichtigkeit dieser Versammlung, muß jede Bauweise vertreten sein. Die Ortsverwaltung.

Parteigenossen und Genossinnen Gebt Eure Anzeigen der Volkswacht.

Familien-Anzeigen

Verband der Gemeinde- u. Staatsarbeiter
Am 24. Juli verstarb unser Mitglied
Viktor Scholz
im 51. Lebensjahre. 7475
Ehre seinem Andenken!
Die Ortsverwaltung Breslau.
Beerdigung: Montag, den 28. Juli, nachm. 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Pöhlmann'scher Friedhofes.

Nach mehrjähriger Praxis im abgetretenen Gebiet habe ich mich in Breslau als
prakt. Arzt und Geburtshelfer
niedergelassen und übe auch Kasernenpraxis aus.
Sprechst. 8-10, 4-6; Sonntags 9-10.
Dr. med. Bruno Powitzer
Frankfurter Straße 35, ptr. 3559
Telefon 50468.

Julhoff's
Kaffee
Von erlesener Güte
Tee

Vertreter für Breslau: Gerhard Geisler, Breslau X, Mathiasstraße 127. Telefon; Nebenschluß R. 2572.

Sie sind wohl kurzsichtig?



Sie brauchen aber deswegen Ihre Gesichtszüge nicht mehr durch Blinzeln zu verunsichern. Auch wird Ihnen niemand mehr den Vorwurf der Unhöflichkeit machen, weil Sie Ihre besten Bekannten auf der Straße nicht grüßen, wenn Sie sich bei Optiker Sitte, Breslau, 8 Alte Taschenstraße 8, ein Augenglas genau nach Maß fertigen lassen. Die Augenprüfung ist kostenlos und unverbindlich, für gutes Sehen und Aussehen aber garantierter ist. Sie wissen ja: „Die Brille, bitte — Nur bei Sitte!“ 4523

Breslauer Hallenschwimmbad
Zwingerstraße 10/12
Schwimmunterricht für Erwachsene und Kinder.
Unerrichteten das ganze Jahr hindurch mit 1/2 jährlicher Gewissheit.
Außer Sonntags täglich geöffnet von 8-8 Uhr. 2617

Wiederverkäufer!
kaufen sehr günstig bei größter Auswahl
Zühen, Inletts, Handtücher, Taschentücher,
Hemden in allen Arten, Schürzen, Strumpfwaren
und viele andere Artikel. 7249
Berthold Rosenfeld, Nikolaistraße 78/79.

+ Bruchleidende +
erzielen Heilung durch gut sitzende Bandagen.
Unsere gesch. federlosen Bandagen bei allen
Bruchleiden, Vorfällen, Hängeweib bestens bewährt.
Maßanfertigung mit Garantieschein!
Kostenlose Beratung täglich 9-11 und 2-4 Uhr.
Spezialinstitut für orthop. Bandagen
Dr. Blaauw & Ope!
Breslau, Fürststraße 93. 7100
Bei schriftl. Anfragen Rückporto u. Angabe d. Leidens.

Damen- Hüte
Velour, Filz, Zylinder
und Sammet
Linnenformen
Freund & Krebs
Karlstr. 30 neben d. Hofkirche
**Damen- u. Herren-
Frisuren**
werden schon jetzt
auf neueste Formen
umgearbeitet.
Spezialität:
Trauerhüte * Lederhüte
Zopfhüte.

Bei **Blutleiden** u. **Verwundungen** sowie bei nervösen
Beschwerden **Blutreinigung** u. **Blutreinigung**
und **Blutreinigung** **Blutreinigung**
Nur echt mit gel. gelch. Namen **Blutreinigung** **Blutreinigung**
von **Blutreinigung** **Blutreinigung** **Blutreinigung** **Blutreinigung**

Sozialdemokratie
und **Landwirtschaft**
von **Georg Schmidt**
Blutreinigung **Blutreinigung**

Deutscher Begräbnis - Versicherungs - Verein.
Sitz Berlin. Wertbeständig.
Unter Reichsaufsicht.



Kapital zur Bestattung sofort zur Verfügung.
Neu! Gegen einen Monatsbeitrag von 1.— Mark Neu!
schon nach Zahlung von nur einer Monatsprämie eine würdige
und pietätvolle Bestattung gewährt. Beitragsdauer längstens
10 Jahre, dann Beitragsfrei. Keine ärztliche Untersuchung!
Verlangen Sie kostenlose Zusendung unserer aufklärenden
Schriften oder Vertreterbesuch

Beerdigungsanstalt vom C. Heymann.
Inh.: Max Caspary
Breslau VIII, Klosterstraße 95/97. — Tel. Ring 170.
Eigener Groß-Fuhrbetrieb Auto! Ueberführungen Feuer-Bestattungen.
Geschäftsstelle für Breslau und Hauptgeschäftsstelle für Oberschlesien. 7316

Viktor v. Scheffels
Trompeter von Säckingen
Schön gebunden nur 1 Mark
Auswärts 20 Pf. Porto.
Volkswachtbuchhandlung Breslau III,
Neue Graupenstraße 5.

Blumen-vergehen.
Bücher bestehen!
Sole Geschenkeverleiher
hält in reichhaltiger Auswahl
im Lager.
Volkswacht-Buchhandlung
Moderne Antiquariat
Neue Graupenstraße 5.

Sie wußten es noch nicht? ...

Gerade für
Wollwäsche ist
PARSI so schön!

All die hübschen modernen Sachen in ihren freundlichen Farben können Sie so bequem waschen! Machen Sie einmal an einem kleinen Stück einen Versuch. Sie werden selbst überrascht sein, wie schön es wird. Natürlich behandelt man Wolle und Bunt Sachen stets handwarm. Mit Persil gewaschene Wollsachen bleiben locker und weich, verlieren die Form nicht und bekommen ein schönes, neues Aussehen.

Nur in Originalpaketen. Persil: das Paket 45 Pfg.

Wir liefern
in bekannter Güte
MÖBEL
sogar bar und auf
Teilzahlung
HÜBNER
Reuschestr. 2
I. u. II. Etage

Auffaßend billig!
Kinderwagen,
Kleppwagen,
Kinder-Metalle,
Sattelkufen
**Reiter- und
Rattenvogel-
Mehlwürbe**
Kleppwagenhaus
Friedrich-Wilhelmstraße 17.

Magerkeit
Schöne volle Kör-
performen durch
unser Negro Kräft-
pulver, in 6 bis 8
Wochen 30 Pfund
Zunahme. Garant-
unschädlich. Aerzt-
lich empfohlen. Streng
reell! Viele Dankschreiben.
Preis Kart. m. Gebrauchsanzw.
M. 2.50. **Kronen-Apotheke,**
Neue Schweidnitzer Straße 3.
Hygiea-Apotheke, Tau-
entzienstraße 91. 4193

Alle Frauen
wenden sich an 7104
 Frau A. Gebauer
Breslau 6V, Dejjauerstr. 1, II.
Ede Friedrich-Wilhelmstr. 36.

**Landleute!
Brautleute!**

Beim Einkauf von Möbeln
jeder Art wendet sich nur
an den

Volksspeicher.
In den nächsten Wochen
sind besondere Gelegenheits-
käufe zu haben. Werbung im
Blatt: Beckler Straße 9.

Zur Allhees
und Matrizen, die
innerhalb 14 Tagen
nach Ablauf des
Auftrages nicht
abgeholt, kann eine
Gewähr für Aufbe-
wahrung nicht über-
nommen werden.
**Berlag
der
Volkswacht**

**Sozialistische
Monatshefte**
Redigiert von 361. 31. 0. 0. 0.
monatlich 50 Pf.
vierteljährlich 1.50
Bestellungen bei allen Zei-
tungsverkäufern u. der Verlags-
buchhandlung, Breslau III.

Unsere Ultimo-Woche!

Beste Qualitäten und trotzdem - beispiellos billige Preise.

Ein Posten Damen- strümpfe, fein- fädige Baumwolle, gut verdickt 0.58	Ein Posten Damenstrümpfe, gutes Makotarn, Doppelsohle, Hoch- ferse 0.98	Ein Posten Damenstrümpfe, prima Seidenstrümpfe, Doppelsohle, Hoch- ferse 0.98	Ein Posten Damenstrümpfe, feinlädiger Seiden- stoff, schwarz und bunt 1.08	Ein Posten Damen- strümpfe, klare Kunstseide, ohne Fehler 1.68
Ein Posten Frauen- strümpfe, deutsch- lang, kräftige Qua- lität 0.62	Ein Posten Frauen- strümpfe, 1.1 ge- strickt, Baumwolle 0.78	Ein Posten Herren- socken, kräftige Baumwolle, grau 0.38	Ein Posten Herrensocken, Baumwolle, gut ver- stärkt, bunt und schwarz 0.48	Ein Posten Herren- socken, wollge- misch, starkfädig, grau 0.48
Ein Posten Herrensocken, Mako, Doppel- sohle, Hochferse, viele bunte Farben 0.58	Ein Posten Herrensocken, prima Seidenstoff, Doppelfuß, modern, Farben 0.98	Ein Posten Herrensocken, pa. Mako, schöne Streifenmuster, viele Farben 1.18	Ein Posten Sportstrümpfe, prima Kaumgarn, mit netten, bunten Kanten 2.45	Ein Posten Kindersocken, mit breiterem Wollrand Gr. 1, 2, 3 Gr. 4, 5, 6 Gr. 7, 8, 9 0.42 0.58 0.78
Ein Posten Kinderstrümpfe, 1x1 gestrickt, Baumwolle, Gr. 1, 2, 3 Gr. 4, 5, 6 Gr. 7, 8, 9 0.42 0.58 0.78	Ein Posten Damen- schleier, feinfädig, Büll, viele bunte Farben 0.95	Ein Posten Damen- hemdhosen, weiß, elastisch, gestrickt 1.95	Ein Posten Korsett- schoner, weiß, fein gewirkt 0.58	Ein Posten Reform- hosen für Damen, blau Trikot 2.95
Ein Posten Einatemboden- weißer Rumpf, mit schönen Ein- sätzen 1.95	Ein Posten Herren- hemden, wollge- misch, normalfarb. 2.95	Ein Posten Herren- hosen, wollgem., Normaltrikot 2.95	Ein Posten Kinder- sweaters, Som- mertrikot, Größe 0 0.68	Ein Posten Strickblinder, Kunstseide Serie 1 Serie 2 Serie 3 0.35 0.55 0.75

Von Montag, den 28. Juli
bis Montag, d. 4. August

Auf alle anderen, hier
nicht angeführten Artikel
20% Rabatt!

Nicht zu übertreffende
Kaufvorteile!



Erkensdorf-Plage



Schmerzen in den Füßen
Ermüden beim Gehen und Stehen
beseitigen meine sinnreichen Fußstützen sicher und rasch.
Kein Paar ohne Anprobe durch fachmännische Hand.



**Alfred Schmidt
Hummerei 2**

Spezialhaus für Schuhwaren nach orthopädisch-wissenschaftlichen Grundsätzen.

Alleinverant-
worte der hygien. **'Chasalla'** Schuhwaren.



Fahrräder (beste Fabrikate),
Zubehörteile (nur gute Qualitäten).
S. Berger & Co.,
Alt-Bühlerstr. 25. 7101

Gehen Sie in die Ritter-Markthalle, so
bringen Sie bitte für zerrißenes Schuhwerk
in **Bejohlanstalt Heilige Geiststr. 22.**
Herrenbesohler mit Absatz . . . Mk. 3.00
Damenbesohler mit Absatz . . . Mk. 2.50
Infanteriestiefel nach Maß . . . Mk. 14.00
Arbeiterstiefel nach Maß . . . Mk. 11.00
Weibes mit Keimleder-Doppelsohle.
8591

Kopfhörer aus Heeresbeständen garant.
funktionierend, auch als Laut-
sprecher verwendbar. 3.80 Mk. Voreinsendung, Nach-
nahme 0.50 Mk. mehr. F. Schreck, Schöneberg-
Berlin, Münchener Straße 30 D, Postcheckkonto Berlin 362 20
Rundfunkanlagen ohne Postgenehmigung sind verboten u. strafbar.

Arbeitsmarkt

**Lüchtige und zuverlässige
Zeitungsfrauen**
können sich ab Montag melden in der
Geschäftsstelle der Jüdischen Zeitung
für Ostdeutschland
Freiburger Straße 10

**Wohnungstausch-
Bermittlung**
kostenlos durch
**Breslauer Patenschaft-
Gesellschaft**
Lauenhagenstraße 109. Fernsprecher 106.

Jede Nähmaschine
auch unbrauchbare, kauft
Wienziers, Gröblicher Straße 45.

Max Ohlenschlaeger
früherer langjähriger Angestellter beim Wohnungsamt
Opitzstraße 34, I. : Telephon Ring 9780
Bearbeitung von
Wohnungsangelegenheiten durch bewährte
Fachleute. Vertretung bei dem Wohnungs-
kommissariat und dem Mieteinigungsamt
Berücksichtigt unsere Inserenten!

war, daß danach ein Doyer einer Bekehrung! Der ...

Auf der anderen Seite wirken bedeutend stärker Faktoren ...

Interaktion und Eben Hedins scharfe Beobachtungen ...

Nachdem die eilige Ausfahrt durch die Wüste Gobi über die ...

Eben Hedins Urteil über Rußland ist dahin aus, daß ...

Licht aus dem Osten? Wann darunter der „arme Osten“ ...

Tut in dem Sinne, daß die russische Revolution ungeheure ...

Über Anregung der Deutschen Sozialdemokratischen ...

hundert Quadratmeter Bodenfläche bedeckt der Bau ...

Massenmörder.

Verbrecher und Geisteskrank - Sittliche Missetätiger - ...

Kaum jemals hat ein Kriminalfall allgemein so großes ...

Zwar wird man sich schon fragen dürfen, daß man es ...

In früheren Zeiten war es gewissermaßen das Verbrechen ...

Betrachtet man die Kapitalverbrechen neuerer Zeit, so ...

Wie bereits eingangs erwähnt, kann selbstverständlich die ...

in ihrem Besten und in ihrer gesunden Lebenshaltung ...

Was verursacht die Krankheiten der Kulturmenschen?

Auf dem Kulturmenschen lastet ein Fluch in Gestalt ...

Der erste Ferienkursus des Reichsausschusses für sozialistische Bildungsarbeit in Wernigerode.

Der Reichsausschuss für sozialistische Bildungsarbeit ...

Ein proletarisches Kulturwerk.

Fußte an der Elbe, eine der bedeutendsten deutschen ...

Innerer des „Hauzes der Arbeit“ tritt, der fühlt, daß er die ...

Unter dem Bilde, dessen Schöpfer der Maler-Architekt ...

Von der „Halle der Feier“ aus gelangt man in die ...

unteren machend. Daneben eine Tafel, auf der viele Hände ...

(Schluß folgt.)

Unter Friedenspreisen!

- | | | | |
|---|------------------------|---|---------------------------|
| D. Ia braun Mastboxhalbschuhe
randgenäht, bequeme Form | 10⁵⁰ | D. Ia braun echt Chevreau- und
Boxkalfhalbschuhe
randgenäht, eigenes Fabrikat | 12⁵⁰ |
| H. Ia schwarz Boxkalf- und Box-
rindstiefeln
z. T. Doppelschlig. randgenäht, eigenes Fabrikat | 12⁵⁰ | D. Galanterie-Schuhe
in Lack, Wildleder, Chevreau und Boxkalf,
letzte Modelle von | 15⁵⁰ an |

Alle Größen sind vorrätig

Weißer und brauner Leinenschnürhalb- und Spangenschuhe sowie Strümpfe bedeutend ermäßigt

Schuhfabrik R. Dorndorf, Breslau

Das Gebot der Stunde
Zahlungserleichterung
Möbel aller Art
Nobelpreise
Nobelpreise
Nobelpreise

Restbestand!
Kinder-Sportwagen
wegen Aufgabe mit 25% Rabatt, solange Vorrat.
Albert Marcus, Bazar
Ring 51 52. Ring 51 52.

Auf Abzahlung
kompl. Radioeinrichtungen
in Breslau und Umgegend. Vorführungen in Wohnung erster Reflektanten kostenlos.
Zischek & Co., Neue Taschenstr. 6, II.

Reste u. Restbestände!

Die während des Saison-Ausverkaufs in großen Mengen angesammelten Reste, Restbestände, Abschnitte und Kusens kommen

Montag zum spottbilligen Verkauf.
— Diese Waren sind in den Abteilungen geordnet ausgelegt! —

ca. 75 Stück Jugendliche Hüte aufgebogene Formen u. Glocken, in den 1. u. 2. Qualitäten, schwarz, braun und hellblau, durchweg Stück 2.50	ca. 100 Stück Damen- und Frauen-Hüte aus extra feiner Litzo, sowie auch lateral, moderne, klädsame Formen in schwarz und braun, durchweg Stück 3.50	1 Hl. Restposten Damen-Mantel aus pr. Wachs, zum Teil aus abgest. Stoff, Stück 6.75	1 Rest- Reise-Mantel aus guten englisch. Noppenstoff, mit seidl. Handgefehl, sowie auch in Schlupf-Form mit Gürtel, Stück 11.75	ca. 50 Stück Gummi-Mantel für Damen und Herren, moderner Form, gute Qualität, in bester Verarbeitung, zum Ausschauen Serie I Stück 19.75 Serie II Stück 21.50
---	---	---	---	--

Große Sonder-Verkaufstage

Emaillie-Waren

(keine Partiewaren)

von Montag, 28. Juli bis einm. Sonnabend, 2. August, zu nachstehend spottbilligen Preisen!

1 Satz Maschinentöpfe neublau u. braun, 10-18 cm	4.95
1 Satz Maschinentöpfe neublau u. braun, 10-20 cm	6.95
1 Satz Schmortöpfe neublau und braun, 14-22 cm	5.75
Eierkuchentiegel 20 cm	0.78
Stiekkasserolle 16 cm	0.75
Durkschlüge 16 cm	0.98
Suppenbeilen 9 cm	0.50
Schaumlöffel 10 cm	0.45
Schüssel weiß weiß, 32 cm	1.20
Teller weiß weiß, 22 cm	0.45
Kinderteller bunt, mit Bild	0.48
Kinderbecher bunt, mit Bild	0.38
Kaffeefläge neublau und braun, 15 cm	2.20
Kaffeeflaschen 2 Liter, mit Patentverschluss	0.85
Milchkocher 14 cm	1.55
Broibüchsen rund, 6 Pfund	7.75
Kartoffeldämpfer 18 cm	2.90
Wannen oval, 45 cm	4.95
Wasserkannen 8 Liter	2.45
Eimer 28 cm	1.90
Waschbecken rund, mit Seitennapf, 32 cm	1.25
Wasserkonsol mit Schöpfer, 1/2 Liter	0.85
Rehrschaukeln 27 cm	0.75

S. Beyer Nachflg.
Oblauer Straße 60/61, ptr., I. u. II. Etg.
Spezialhaus in Glas, Porzellan, Haus- u. Wirtschaftsartikeln, Kristall, Nickel- u. Luxuswaren.
Gegründet 1882. Telefon: Ring 2924.

Leinen- und Baumwollwaren

(Reste und Abschnitte)

290 Meter Handschere , nur gute Gebrauchsware, 1.1 Lang, v. 1, 2, 3 Mtr. 55 Pf.	500 Mtr. Züchenreste 80 breit, beste schles. Qual., in Längen von 1, 2, 3, 4 Mtr. 79 Pf.
2000 Meter Hemdweberei , 60 breit, in Längen von 2, 4, 6 Mtr. 58 Pf.	200 Mtr. Rehnsel-linge , 80 breit, beste westfäl. Ware, 1.1 Lang, v. 2, 4, 6 Mtr. 65 Pf.
1000 Meter Rehnsel-linge , 80 breit, beste westfäl. Ware, 1.1 Lang, v. 2, 4, 6 Mtr. 65 Pf.	500 Meter Ordord- u. Remdenbarchent , durchweg gute Qual., in Längen von 3, 6 Mtr. 75 Pf.

Wachstoffe

(Reste und Abschnitte)

Wachswollseide , Ia Perkal, Zepbir u. Sportflanell, in mod. Streifen, in Längen von 1-4 Mtr. 65 Pf.	Perkal , 80 breit, aparte Streifen, für Blusen, Oberhemden etc., 3/4 Mtr. 2 1/2 Mtr. 1.85
Frotté , 100 cm breit, darunter auch pa. Vollfrotté, glatt u. ungeteilt, in Längen von 1-4 Mtr., durchweg im Rest 1.45	Vell-Vollo , echte Schweizer Qual., glatt gemustert, bestickt, sowie Well-Moussell, in Längen von 1-4 Mtr., durchweg im Rest 1.90

Glas und Porzellan

6 Paar Tassen m. Untertassen, weiß, mod. Form 95 Pf.	4 Paar Goldrandtassen mit Untertassen 95 Pf.
Kompott-Schälchen , Porzellan, Stück 18 Pf.	Eierbecher , Porzellan, 6 Stück 38 Pf.
Obertassen , einzeln, z. Ausschauen, Stück 5 Pf.	Kaffeeteller , Porzellan, dekoriert, 5 Stück 95 Pf.
Kompott-Teller , Glas, in versch. Mustern, St. 9 Pf.	Schnittbecher , stark, z. gezeichnet, Stück 20 Pf.



Haushaltungs-Artikel

Wäschelosen , 40 Meter Aioe Stück 2.50	Linwandwischer , gut gearbeitet, Stück 65 Pf.
Kokos-Stubenbesen Ia Ware Stück 75 Pf.	Gebäckkasten , ff. lackiert u. modern dekoriert, zu 4 Pfund, Stück 2.95
Kartoffelpressen St. 95 Pf.	Alumin.-Eiweiß , geschliffen, geliert, Stück 10 Pf.
Wand-Kaffeemühle , gutes Weik., Stück 2.95	Wasserkannen , email., mit kl. Fehl., 8, 10 Ltr., St. 2.95